



4-Ecken-Frage-Spiel

Sich räumlich positionieren und darüber austauschen

Kurzbeschreibung

Beim 4-Ecken-Frage-Spiel stellt die AP den TN Fragen mit jeweils drei bis vier Antwortkategorien. Die TN positionieren sich zu den Fragen im Raum und sprechen darüber.

Ablauf

► Vorbereitung

Die AP überlegt sich, welche Fragen sie den TN stellen möchte. Mögliche Fragen sind z.B.:

- Wo fühlst Du Dich sehr wohl?
In den Bergen, am Meer, im Wald oder in der Wüste
- Wie lebst Du derzeit?
Alleine, in einer Zweier-WG, in einer mittelgroßen WG (drei bis acht Menschen), in einem Projektkontext
- Welchen Wissenschaften fühlst Du Dich verbunden?
Geistes-, Sozial-, Naturwissenschaften
- Welche Strategie für eine NE findest Du am sinnvollsten?
Effizienz, Suffizienz, Konsistenz
- Wie, denkst Du, wird sich die Welt in Zukunft verändern?
In einer sozial-ökologischen Transformation, in einer Revolution mit sozialen Umbrüchen, in Kriegen, in einer grünen Reformation
- Wie wünschst Du Dir die Veränderung?
In einer sozial-ökologischen Transformation, in einer Revolution mit sozialen Umbrüchen, in Kriegen, in einer grünen Reformation



Einstieg



Beliebig



Ausreichend Platz mit vier Ecken oder abgegrenzten Bereichen



Vorbereitung: 10 min
Durchführung: 30 – 60 min
Nachbereitung: keine



Vorbereitete Fragen



Die TN lernen sich persönlich besser kennen.

► Durchführung

1. Die TN stellen sich im Raum auf.
2. Die AP erklärt ihnen den Ablauf des Kennlernspiels.
3. Sie stellt die erste Frage und erklärt, in welcher Ecke welche Antwortmöglichkeit ist. Hierbei kann sie erwähnen, dass die TN sich auch zwischen zwei Antworten stellen können. Für die Diskussion sollten sie sich jedoch einer Antwort zuordnen.
4. Die TN ordnen sich den Antworten zu und haben fünf Minuten Zeit, in KG darüber zu sprechen, warum sie sich in diese Ecke gestellt haben.
5. Die AP stellt die nächste Frage und die TN ordnen sich erneut den Antworten zu.
6. Nach der Zuordnung haben sie wieder die Möglichkeit, über ihre Positionen zu sprechen.
7. Sobald die AP zwei bis drei Fragen gestellt hat, kann sie die TN bitten, sich eigene Fragen auszudenken und sie der Gruppe mit drei bis vier vorgegeben Antwortmöglichkeiten zu stellen.

- Wenn die Gruppe aus weniger als sechs Menschen gebildet wird, können sich auch, je nach Verteilung der TN auf die Ecken, Menschen unterschiedlicher Positionen zusammenfinden und über ihre Antworten sprechen.

Varianten & Tipps

- Die Methode ähnelt sehr der → **Soziometrischen Aufstellung**, jedoch steht beim 4-Ecken-Frage-Spiel im Fokus, mit anderen TN über die eigene Position zu sprechen. Somit eignet sich diese Methode für ein intensiveres Kennenlernen.
- Bei schönem Wetter kann die Methode draußen angewendet werden.
- Bei Fragen, zu denen der AP oder den TN nur drei Antwortmöglichkeiten einfallen, kann die vierte Ecke die Kategorie „Sonstiges“ darstellen.

Eigene Notizen



Kurzbeschreibung

Mithilfe von Hutkarten können die TN Aufgaben unter sich aufteilen, die zu einer angenehmen Atmosphäre während des Seminars beitragen.

Ablauf

► Vorbereitung

Die AP überlegt im Vorhinein, welche Aufgaben es während des Seminars gibt, die auch von TN übernommen werden können.

Einige Beispielaufgaben sind: Resteverwerter (bezogen auf Essens- und Materialreste), Beauty-Zauberer (verantwortlich für die schöne Raumgestaltung), Schließerin (achtet darauf, dass der Seminarraum zugeschlossen wird), Wecker (kann ggf. am Morgen wecken), Chefkoch (sammelt leckere Rezepte, sodass alle TN und die AP diese nach dem Seminar erhalten können), Leuchtturm (behält den Überblick darüber, ob alle da sind), Hausmeisterin (kümmert sich um Fragen rund um den Seminarort, Kontaktperson zu den Vermietenden), Wunderlampe (kann etwas Schönes für die Gruppe tun), Feuermelder (spricht Konflikte an, falls welche entstehen), Archivarin (kümmert sich z.B. um den Methodenspeicher), Sparfuchs (achtet auf den Energieverbrauch und schaltet bei Bedarf Stromleisten und Lichtschalter aus), Ameisenkönigin (als spontanes WUP wird von einer Person im Laufe des Coachings „Ameisenkönigin“ gerufen und alle legen sich mit dem Rücken auf den Boden und zappeln)

All die Aufgaben, die die AP für relevant und passend hält, schreibt sie auf die Vorderseite von Karten. Auf die Rückseite können Symbole gemalt werden.



Einstieg



Mind. 4



Beliebig



Vorbereitung: 20 min
Durchführung: 20 min
Nachbereitung: keine



Bunte Karten, Marker



Die TN übernehmen während des Seminars Verantwortung für bestimmte Aufgaben.

► Durchführung

1. Die TN setzen sich in einen Kreis.
2. Die AP fragt die TN, wie sie normalerweise Verantwortlichkeiten untereinander aufteilen. Wenn die TN Interesse an den Hutkarten haben, sollte die AP sie erklären.
3. Die Hutkarten werden auf dem Boden in der Mitte der TN verteilt, sodass alle Aufgaben gut lesbar sind.
4. Die AP zählt die Aufgaben kurz auf und erklärt, was wann zu erledigen ist.
5. Die TN haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.
6. Jede_r TN kann sich eine Hutkarte aussuchen.
7. Falls Menschen unzufrieden mit ihrer Karte sind, können sie diese untereinander tauschen.

- Die AP kann darauf hinweisen, dass sich die TN im Verlauf des Coachings untereinander darauf hinweisen können, falls sie merken, dass die Bearbeitung einer Aufgabe stockt.

Varianten & Tipps

- Die Hüte sollten nur verteilt werden, wenn die Gruppe der Meinung ist, dass es nur mit fester Aufgabenverteilung geht. Die Gruppe kennt sich in der Regel gut, weswegen die AP ihr nichts aufzwingen sollten.
- Wenn es mehr Hüte als TN gibt, sollte geschaut werden, welche TN auch mehr als einen Hut übernehmen können.
- Manche Aufgaben sind einmalig, andere werden die gesamte Zeit über erledigt: Es sollte darauf geachtet werden, dass sich alle TN mit ihren Aufgaben wohlfühlen. Die AP kann zum Beispiel am Morgen oder Abend, wenn über den Tagesablauf gesprochen wird, den TN einen kurzen Slot einräumen, in dem Änderungen der Hüte angesprochen werden und diese getauscht werden können.
- Arbeitsintensive Hüte können auch mehreren Menschen zugeordnet werden.

Eigene Notizen



Kurzbeschreibung

Mithilfe des Wanderwegs wird den TN ein Überblick darüber gegeben, was auf dem Seminar gemacht wird und welche Themen behandelt werden. Der Verlauf des Seminars wird auf einem Plakat visualisiert. Hierbei steht im Vordergrund, was an den Tagen passiert. Die konkreten Uhrzeiten werden nicht vorgestellt.

Ablauf

► Vorbereitung

Die AP malt einen Wanderweg auf ein großes Papier. Auf kleinen Klebezettel wird das Datum der Tage notiert, auf mittelgroße Klebezettel werden die Hauptthemen geschrieben. Alle Klebezettel werden auf den Wanderweg geklebt und das Plakat wird gut sichtbar aufgehängt.

► Durchführung

1. Die AP erklärt anhand des Plakats den Verlauf des Seminars.
2. Die TN können Fragen stellen.
3. Nach jedem abgeschlossenen Block können kleine Klebezettel hinzugefügt werden. Auf den Klebezettel kann z.B. festgehalten werden, wie die Gruppe die Einheit wahrgenommen hat.
4. Zudem können die Themen-Klebezettel umgeklebt werden, falls es eine spontane Änderung gibt.

► Nachbereitung & Auswertung

Falls kleine Klebezettel im Verlauf des Seminars angeklebt wurden, können diese von den AP sowohl für die Auswertung in der Gruppe als auch für die interne Evaluation genutzt werden.



Einstieg



Alle TN



Ausreichend Platz zum Aufhängen des Wanderwegs



Vorbereitung: 15 min
Durchführung: 10 min
Nachbereitung: 10 min



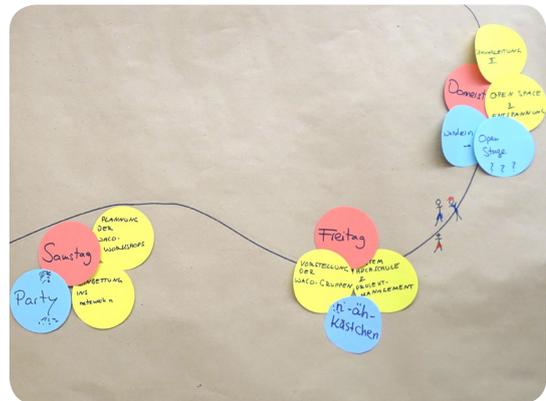
Flipchartpapier, verschiedenfarbige Klebezettel, Marker, bunte Stifte



Die TN wissen, was auf dem Seminar an welchem Tag passiert.

Varianten & Tipps

- Die AP sollte für das Erstellen des Wanderwegs ausreichend Zeit vor Beginn des Seminars einplanen. Es ist außerdem hilfreich, den Wanderweg als kleine Skizze vorzuzeichnen, bevor er auf das Plakat gemalt wird.
- Um verschiedene Kategorien wie Theorie, Praxis, optional und Pflicht voneinander zu unterscheiden, können bei der Erstellung des Plakats verschiedenfarbige Zettel und Stifte benutzt werden.
- Wenn der Wanderweg gut sichtbar aufgehängt wird, können sich die TN während des gesamten Seminars an ihm orientieren.
- An jedem Abend kann die AP mit den TN besprechen, was an dem Tag gemacht wurde. Hierbei können die TN den erlebten Tag auch selbst beschreiben.
- Jeden Morgen kann die AP ebenso zu einem Rückblick auf den letzten Tag anregen: Diese Zusammenfassung des Erlebten kann auch von den TN gegeben werden.
- Die AP kann im Anschluss an den Bericht des vergangenen Tages einen Ausblick darauf geben, was am nächsten Tag passieren wird.



Eigene Notizen